



Frauen in der Fertigungstechnik – Klara Kaczowska

Klara Kaczowska ist seit rund zwei Jahren als Ingenieurin bei Abplanalp Consulting beschäftigt, einem florierenden Haas Factory Outlet mit Sitz in Warschau. Ihr Schwerpunkt: CNC-Werkzeugmaschinen. Schon als kleines Mädchen wollte Klara ganz genau wissen, wie die Dinge des Alltags aufgebaut sind. Daher schockierte es ihre Familie und Freunde auch nicht sonderlich, als sie sich schließlich für ein Studium des Maschinenbaus entschied und damit eine Laufbahn in einer nach wie vor männlich dominierten Welt begann.

Ganz im Gegenteil: „Alle waren voll Bewunderung, dass ich diesen für Frauen eher ungewöhnlichen Weg einschlug“, erzählt sie. „Mir selber gefiel der Gedanke, mich mit meinem Traumberuf ein bisschen von der Norm abzuheben.“ Besuche in der Werkstatt ihres Vaters, eines Kfz-Mechanikers, sind für Klara eine prägende Kindheitserinnerung: „Nach und nach lernte ich den ganzen Fachjargon kennen – eine große Hilfe später beim Studium!“

Neben ihrer Anstellung bei Abplanalp fand Klara noch die Zeit zu einem weiterführenden Studium, das sie im Juli dieses Jahres mit einem Master in Betriebsverwaltung und Produktionstechnik abschloss.

Klaras Tätigkeit beim HFO gliedert sich in zwei Bereiche: Als Dokumentarin wacht sie über die technische Dokumentation von Haas-Maschinen und gibt kompetent Auskunft, während sie sich als technische Fachkraft den praktischeren Aspekten der CNC-Bearbeitung widmet.



Wer wissen möchte, welche Tätigkeit ihr lieber ist, erhält eine klare Antwort: „Keine Frage, die Technik“, bekennt sie. „Ich hatte bis jetzt das Glück, dass ich meine Kenntnisse aus dem Studium hervorragend einbringen konnte. Dies ist meine erste Festanstellung. In den beiden Jahren bei Abplanalp habe ich ungeheuer viel aus der Praxis der CNC-Fertigung gelernt. Das ist es, was mich wirklich begeistert!“

Doch Klara hat noch einen weiteren hochinteressanten Aufgabenbereich: die Mitwirkung beim Aufbau der HTECs (Haas Technical Education Centers) in Polen.

„Das HTEC-Programm vermittelt Jugendlichen praktische CNC-Fertigkeiten“, berichtet sie. „Wir versuchen, eine freundliche, offene Umgebung zu schaffen, wo jeder gern sein Bestes gibt. Meine Aufgabe ist unter anderem, die Schulen für die Notwendigkeit einer modernen Ausstattung zu sensibilisieren. Nur so können sie den Auszubildenden zu einem erfolgreichen Berufseinstieg in der Präzisionstechnik verhelfen.“

Nach wie vor gilt die Werkzeugmaschinenbranche vielen als Männerhochburg. Um dieses Klischee zu überwinden, rührt Klara kräftig die Werbetrommel für eine stärkere weibliche Präsenz in diesem attraktiven Berufsfeld.

„Ich bin stolz auf alles, was ich geleistet habe, und freue mich darauf, in Zukunft noch mehr zu lernen“, schließt sie. „Wann immer sich die Gelegenheit bietet, versuche ich, andere Frauen für eine ähnliche Laufbahn zu gewinnen. Die Branche bietet ungezählte Chancen. Das Geschlecht spielt dabei keine Rolle.“